



## Thomas Kessler:

«Man muss absehbare Herausforderungen möglichst früh angehen»

Die Qualität der 2006 in Kraft getretenen neuen Basler Kantonsverfassung werde vielerorts unterschätzt, meint der Basler Kantons- und Stadtentwickler Thomas Kessler. Sie sei jedoch ein hervorragendes Instrument, um sich für die Herausforderungen der Zukunft zu rüsten. Sie habe die Behörden auf ein umsichtiges, partizipatives und vorausschauendes Handeln, mit Blick auf die nächsten Generationen, eingestimmt.

Interview mit Thomas Kessler  
von Niggi Freundlieb

**D**amit Basel auch in 20 Jahren eine bedeutende Rolle als Wirtschafts- und Lebensstandort spielen kann, sind die lokalen Entwicklungen im globalen Kontext zu sehen. Die Abteilung für Kantons- und Stadtentwicklung im Präsidialdepartement berücksichtigt diese Gesichtspunkte bei ihrer planenden und koordinierenden Tätigkeit.

«Geschäftsführer»: Der Stadt Basel geht es doch eigentlich gut. Warum soll es nicht einfach so weitergehen?

**Thomas Kessler:** Im Jahr 2030 wird eine Mehrheit der dann auf diesem Globus lebenden neun Milliarden Menschen in Städten leben, was

enorme soziale und ökologische Auswirkungen haben wird. Gleichzeitig verschiebt sich der Anteil des Westens am globalen Wohlstandskuchen immer mehr nach Asien, insbesondere nach China und Indien.

Damit Basel mit seinen global ausgerichteten Firmen nicht unter die Räder kommt, und kommende Generationen weiterhin von einer prosperierenden Wirtschaft und intakten Lebensbedingungen profitieren können, müssen wir schon jetzt in steigende Konkurrenzfähigkeit und Lebensqualität investieren. Unsere Region muss sich insgesamt für den zunehmenden Konkurrenzdruck fit machen.

**Ist Ökologie dabei ein zentrales Thema?**



In der Schweiz kann der Bürger noch aktiv bei politischen Entscheidungen mitbestimmen



**Thomas Kessler** (\* 1959)  
Leiter Kantons- und Stadtentwicklung

leitet seit 2009 die strategisch wichtige Abteilung für Kantons- und Stadtentwicklung im Präsidialdepartement. Er engagiert sich seit 20 Jahren für ein innovatives Basel; 1991-1998 als Drogendelegierter, 1999-2008 als Leiter der Integrationsstelle.

Laut einer Studie müssen weltweit in den nächsten 30 Jahren rund 350 Billionen Dollar, das entspricht rund sieben Mal dem globalen Bruttoinlandsprodukt, in Cleantech, also saubere Technologien, in die Städte der Zukunft investiert werden. Ökologie ist also eines der zentralen Themen, die aber alle miteinander verknüpft sind: Wohnraumentwicklung, Wirtschaft, Verkehr, Bildung, Technologien – ohne das Eine ist das Andere nicht möglich.

Wir müssen lernen, in grösseren Zusammenhängen und Dimensionen zu denken. Oder stellen Sie sich zum Beispiel vor, dass schon heute die

Innenstadt unserer Partnerstadt Shanghai flächenmässig so gross wie das gesamte Schweizer Mittelland ist. Und wir leisten uns immer noch den Luxus, innerhalb weniger Kilometer verschiedene Administrationen und Behörden zu unterhalten, die alle das Gleiche machen. Wir müssen Kantons- und Landesgrenzen überwinden, regional zusammenarbeiten und historische Fragmentierungen überwinden, auch wenn ich grossen Respekt vor historisch gewachsenen Traditionen habe.

**Lässt sich der Souverän in absehbarer Zeit von solchen Überlegungen leiten?**

Die Bürgerproteste um Stuttgart 21 haben gezeigt, dass es wichtig ist, die Bevölkerung noch mehr in die politischen Findungs- und Entscheidungsprozesse einzubinden. Ich bin aber optimistisch, denn im Gegensatz zu Deutschland ist in der Schweiz die bürgerliche Revolution 1848 erfolgreich durchgezogen worden. Seither haben wir eine demokratische Tradition. Diese gilt in der ganzen Region als Vorbild. Dazu kommt unsere neue Basler Verfassung, die der Mitwirkung der Bevölkerung an Entscheidungsprozessen eine erweiterte Bedeutung einräumt. Ich setze aber auch auf die bestehenden trinationalen Institutionen oder auf das neue Projekt IBA Basel 2020, um die dringend notwendigen Schritte zu einer grenzüberschreitenden Entwicklung einzuleiten und die Bevölkerung besser zu informieren und teilhaben zu lassen. ■

### Weitere Informationen

**Kantons- und Stadtentwicklung**  
Marktplatz 30a  
(Besuchereingang in der Sattelgasse)  
CH-4001 Basel  
Telefon +41 (0) 61 267 88 97  
Telefax +41 (0) 61 267 88 66  
www.entwicklung.bs.ch

Exklusives inklusive.

**EXKLUSIVES 4x4 WEEKEND GEWINNEN.**  
www.newkorando.ch



**NEW KORANDO**  
ab CHF 29'990.-\*

**2.0l Diesel, 175 PS, 4x4, 5 Jahre Werksgarantie**

Der neue Korando bietet mehr Exklusivität als jeder andere Crossover seiner Klasse. Viele clevere Details wie die beheizbare Frontscheibe, die Bluetooth-Schnittstelle fürs Handy oder der MP3-Anschluss sind serienmässig.

\*Korando Crystal mit 2.0l Commonrail-Diesel, 175 PS, 2WD.  
Korando Sapphire 4x4, CHF 36'490.- (abgebildetes Modell).

**5 JAHRE GARANTIE** 5 Jahre Werksgarantie, bzw. 100'000 km (das Ersterreichte zählt), 5 Jahre EuroAssistance, 6 Jahre gegen Durchrostung.  
Korando Sapphire: Treibstoff-Normverbrauch gesamt: 6,4 l/100 km, CO<sub>2</sub>-Ausstoss gesamt: 169 g/km, Durchschnitt aller angebotenen Fahrzeugmodelle: 210 g/km, Energieeffizienz-Kategorie: B



**Auto Götte, Reinach (BL)**  
Christoph-Merian-Ring 3, Tel. 061 717 94 50

newkorando.ch